

BN/WK

Bahnlärm: Beiräte bilden Ausschuss

Konferenz vor Bürgerschaftswahl

VON NIELS KANNING

Bremen. Wie die lokalen Initiativen gegen den Bahnlärm, bündeln auch die Beiräte ihre Kräfte. Vertreter der Beiräte Schwachhausen, Mitte, Östliche Vorstadt, Hemelingen, Findorff, Walle, Gröpelingen, Neustadt und Huchting haben am Donnerstagabend einen Regionalausschuss Bahnlärm gegründet. Für März und April sind weitere Treffen des Gremiums geplant.

Noch vor der Bürgerschaftswahl, voraussichtlich Anfang Mai, will der Regionalausschuss eine Konferenz in Sachen Bahnlärm einberufen. Dazu sollen neben dem Senat und den Bürgerschaftsabgeordneten auch Vertreter der Deutschen Bahn, der Logistik-Wirtschaft, der Handelskammer sowie der Vorsitzende des Verkehrsausschusses im Bundestag, Winfried Hermann (Bündnis 90/Die Grünen), eingeladen werden. Bis zum Mai will der Regionalausschuss eine Bestandsaufnahme dessen erarbeiten, was bisher in den Stadtteilen zum Thema Bahnlärm diskutiert worden ist.

Der Regionalausschuss versteht sich als Arbeitsgremium. Ein Sprecher ist nicht gewählt worden. Es gibt allerdings jetzt in jedem Beirat eine feste Ansprechperson für Bahnlärm. „Wir wollen den Schwung nutzen, um das Thema in die Köpfe zu kriegen“, sagte Joachim Musch vom Beirat Mitte. An den nächsten Sitzungen des Regionalausschusses können alle interessierten Mitglieder der Stadtteilparlamente und in die Beiräte gewählte sachkundige Bürger teilnehmen. Ziel sei es, so Musch, den Bahnlärm im Stadtgebiet zu reduzieren. Der Regionalausschuss werde einen Forderungskatalog erarbeiten, der sich an die Bundes- und Landespolitik richte.